

ICH – DU – WIR!

Eine Dokumentation des Projektes SCHATZSUCHE³

Schuljahr 2012/13



**GRIPS Werke e.V.
GRIPS Theater
Christian-Morgenstern-Grundschule**

Das Projekt SCHATZSUCHE³ ist eine Kooperation von GRIPS Werke e.V. und GRIPS Theater mit der Christian-Morgenstern-Grundschule in Berlin-Staaken, mit Unterstützung des Quartiersmanagements Heerstraße.
Gefördert durch die Europäische Union, den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“, Teilprogramm „Soziale Stadt“.

Projektzeitraum: August 2012 bis Juli 2013.



Träger – GRIPS Werke e.V.

GRIPS Werke e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der Ende 2007 zur Verstärkung emanzipatorischer kultureller Bildungsarbeit und Theaterpädagogik am GRIPS Theater gegründet wurde. Schwerpunkte der Arbeit sind:

- schulische & außerschulische Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- kostenlose Theaterbesuche für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien
- theaterpädagogische Produktionen & innovative Praxisprojekte
- Vernetzung & Zusammenarbeit mit Schulen, Kinder-, Jugendprojekten, anderen Institutionen und Initiativen
- Fortbildungen & Fachtagungen für Multiplikator_innen
- Dokumentationen & Publikationen

Kooperationspartner – GRIPS Theater

Das Berliner GRIPS Theater hat Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre als erstes Theater in der Bundesrepublik Deutschland gesellschaftliche Themen und Fragestellungen für Kinder und Jugendliche auf der Bühne behandelt. Das GRIPS ist Gründungsstätte des emanzipatorischen Kinder- und Jugendtheaters. Es versucht, die Bedürfnisse, Probleme und Sehnsüchte seines Publikums zu erkennen, sie sich zu eigen zu machen und daraus sinnliche, vitale Stücke zu entwickeln. Durch diese Herangehensweise wird den Zuschauer_innen die Möglichkeit gegeben, sich in den Stücken wiederzuerkennen und dadurch ihre soziale Fantasie zu entwickeln, ihre Umwelt besser zu durchschauen und zu verändern. In den letzten Jahren wurden im Rahmen emanzipatorischer Bildungsarbeit neue, beispielgebende Spiel- und Aktionsformen entwickelt, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene aktiv einbeziehen und zum eigenen Handeln auffordern.

Kooperationspartner – Christian-Morgenstern-Grundschule

Die Christian-Morgenstern-Grundschule ist eine teilgebundene Ganztagsgrundschule im Spandauer Ortsteil Staaken. Sie liegt inmitten der Großraumsiedlung Heerstraße Nord, in einem Quartiersmanagement-Gebiet. Die Schülerinnen und Schüler haben zu 64 % einen Migrationshintergrund – ihre Familien kommen aus 19 Ländern. Mehr als 80% der Familien sind auf Transferleistungen angewiesen. Die Schule ist seit 1988 den Prinzipien einer inklusiven Pädagogik verpflichtet. In einem rhythmisierten Schultag werden die Schülerinnen und Schüler in einer Mischung aus Unterricht, Freizeit, ergänzenden musischen, künstlerischen und sportlichen Angeboten von Lehrer_innen und Erzieher_innen unterrichtet und betreut. Die Christian-Morgenstern-Grundschule beteiligt sich an verschiedenen Modellversuchen/Programmen, z.B. SINUS Grundschule, Musikalische Grundschule, Gewaltprävention im Stadtteil sowie „Familie im Zentrum“. Durch zahlreiche Kooperationen mit außerschulischen Partnern öffnet sich die Schule nach außen und wirkt in den Stadtteil. Zwischen der Christian-Morgenstern-Grundschule und GRIPS Theater / GRIPS Werke e.V. besteht eine Partnerschaft im Rahmen des Programms KÜNSTE & SCHULE der Kulturprojekte Berlin. Seit 2011 beteiligt sich die Schule am Programm GRIPS Fieber und seit 2012 am Berliner Kinderkongress.

Für mehr Informationen siehe:

<http://www.gripswerke.de/>

<http://www.grips-theater.de/>

<http://www.christian-morgenstern-grundschule.de>

Das Projekt

Seit Herbst 2009 bestand die Kooperation zwischen der Christian-Morgenstern-Grundschule, den GRIPS Werken und dem GRIPS Theater, um gemeinsam die „Schätze“ der Staakener Kinder ans Licht zu bringen.

Im September 2011 wurde das Projekt SCHATZSUCHE im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Kinder zum Olymp!“ von der Kulturstiftung der Länder mit dem Preis in der Kategorie „Theater altersübergreifend“ ausgezeichnet. Im Folgejahr war das Projekt SCHATZSUCHE² jeweils in der Endrunde der Wettbewerbe "Mixed Up" und "Kinder zum Olymp!"

Im Fokus des Projektes stand die Implementierung von Theater im Schulalltag und die Infizierung aller Beteiligten mit dem Theater-Virus. Alle Projektphasen und Formate wurden gemeinsam entwickelt, geplant und gestaltet. Nicht nur die Kinder, ihre Lehrer_innen und Erzieher_innen, sondern auch Eltern, Lesepat_innen, die Schulbibliothek, die Schulstation und weitere außerschulische Kooperationspartner waren involviert.

Jedes Schuljahr hatte einen anderen Schwerpunkt. So wurde im ersten Jahr die Theaterproduktion "Das mysteriöse Ding – Im Kiez ist was los" erarbeitet, im zweiten Jahr das gesamte Schulhaus bespielt. Im dritten Jahr ging es hinaus in den Kiez und ein theatraler Kiezzrundgang wurde mit mehreren Klassen entwickelt. Im vierten Jahr kehrten wir in die Schule zurück und haben in der letzten Phase von SCHATZSUCHE³ den ersten ICH-DU-WIR Tag ins Leben gerufen und gefeiert.



Die Planung

In einem Planungstreffen zu Beginn des Schuljahres wurde deutlich, dass sich die Pädagog_innen wünschten, die Förderung von sozialem Lernen und interkulturellem Miteinander zum Projektinhalt zu machen. So kamen wir zu ICH-DU-WIR, einem Titel, der einerseits Themen wie Förderung von Sozialverhalten, Zusammenleben der an der Schule vertretenen Kulturen und Stärkung der Sprachkompetenz umfasst, andererseits genügend Raum für vielfältige Projektaktivitäten lässt, um die Eigen- und Fremdwahrnehmung der Kinder, die Interaktion der Schüler_innen und das Erfahren der Gruppe als Ganzes zu unterstützen.

Nun konnte die letzte Phase der SCHATZSUCHE beginnen!

Unter dem Motto ICH-DU-WIR wurden auch dieses Mal gemeinsam neue Formate entwickelt: Workshops in 16 verschiedenen Klassen als Einstieg oder Vertiefung von Unterrichtsinhalten, die die Grundlage zur Erstellung einer praktischen Arbeitshilfe für das Kollegium bildeten, zwei kontinuierliche Theater-AGs, Lehrerfortbildungen, Elterntreffen, Theaterbesuche und natürlich eine festliche Abschluss-Präsentation.

Übersicht der Projektphasen SCHATZSUCHE³ im Schuljahr 2012/13

August bis Dezember 2012	Januar bis April 2013	Mai bis Juli 2013
Erste Projektphase	Zweite Projektphase	Gemeinsamer Abschluss
<ul style="list-style-type: none"> • Teamtreffen der Projektsteuerungsgruppe (bestehend aus Schule und GRIPS Werke) • Informationsveranstaltung für Lehrer_innen und Erzieher_innen • Planungstreffen mit allen Beteiligten • 8 Workshops in 8 verschiedenen Klassen (bestehend aus theaterpäd. Sprechstunde, Workshop, Auswertung für die Handreichung) • Fortlaufende Theater-AG Klasse 3b • Zwischenpräsentation der Ergebnisse der Theater-AG • Elternarbeit • Besuch im GRIPS Theater • Lehrerfortbildungen • Reflexion der ersten Projektphase mit allen Beteiligten 	<ul style="list-style-type: none"> • Planungstreffen mit allen Beteiligten • 8 Workshops in 8 verschiedenen Klassen (bestehend aus theaterpäd. Sprechstunde, Workshop, Auswertung für die Handreichung) • Fortlaufende Theater-AG Klasse 4b • gemeinsame Proben Theater-AGs Klasse 3b und 4b • Elternarbeit • Besuch im GRIPS Theater • Studientag zum Thema Sprachförderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss-Präsentation der Theater-AGs und Elternarbeit, Feier des ICH-Du-WIR Tags • letzte gemeinsame Fortbildung für Pädagog_innen mit anschließendem Theaterbesuch • Reflexion und Abschlusstreffen von SCHATZSUCHE • Fertigstellung Rezeptbuch • Fertigstellung Dokumentation

Workshops im Unterricht

Im Sinne von "Theater macht Unterricht" haben am diesjährigen Projekt 16 Klassen (ca. 320 Kinder) der Jahrgangsstufen 1 bis 6 teilgenommen. Jede Klasse hatte einen zweistündigen Workshop, der genau auf die Klassenstufe, das Fach und den aktuellen Unterrichtsinhalt zugeschnitten war. Ziel war dabei die Kombination von Unterrichtseinheiten (z.B. Sachkunde, NaWi, Mathematik, Sport oder Deutsch) mit Theater. So entstanden vielfältige Workshops, in denen beispielsweise Zahlen körperlich dargestellt wurden oder Kinder als Planeten um die Sonne kreisten.

Die jeweiligen Inhalte und Methoden wurden im Rahmen von theaterpädagogischen Sprechstunden mit den Pädagog_innen der Schule festgelegt und danach gemeinsam im Hinblick auf ihre Praxistauglichkeit ausgewertet. Die Konzepte und Erfahrungen aller Workshops wurden zum Projektende in Form einer Loseblattsammlung als Unterrichtshilfe in einem "Rezeptbuch" zusammengestellt und so dem gesamten Kollegium zugänglich gemacht.

Lehrerin: "Durch das Spiel von Szenen sind die Berührungspunkte zwischen Mädchen und Jungen verschwunden. Sie gehen anders mit sich selbst und den anderen um."



Theater-AGs

Warum heißen wir, wie wir heißen? Mit wem wohnen wir zusammen? Was essen wir am Liebsten? Und welche Traditionen und Bräuche begleiten uns eigentlich im Alltag?

Im Rahmen von zwei wöchentlich stattfindenden Theater-AGs haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3b und 4b ihre eigene Lebenswelt mit kreativen und theatralen Mitteln erforscht.

Entsprechend dem Motto ICH-DU-WIR haben sich die Kinder dabei nicht nur mit Alltagsgeschehen befasst, sondern sich und ihre kulturellen Wurzeln besser kennengelernt: die eigenen Vornamen und deren Bedeutungen, Familienfeste und Traditionen, Lieblingsessen, Freizeitbeschäftigungen und vieles mehr.

Durch die Betrachtung dessen, was sonst nie im Focus steht, konnten die Schüler_innen ihre Gemeinsamkeiten entdecken und - im Austausch miteinander - sich selbst, die anderen und die Gruppe als Ganzes wahrnehmen und schätzen lernen.

Die AG-Arbeit wurde von den Theaterpädagoginnen des Projektes und den jeweiligen Lehrer_innen, Erzieher_innen und Lesepat_innen der beiden Klassen gemeinsam gestaltet und in den laufenden Unterricht integriert.

Erzieherin: "Ich glaube, den Kindern war gar nicht bewusst, dass das schon Theaterspielen ist, sondern nur, dass es etwas ist, das ihnen viel Spaß macht"



Elternarbeit

Auch für die Eltern sollte es Möglichkeiten zur Beteiligung geben. Eine fortlaufende Gruppe beschäftigte sich ebenfalls mit dem Thema ICH-DU-WIR in Gesprächen und mit praktischen Übungen. Dabei ging es vor allem um interkulturelle Themen, wie die Herkunft ihrer Namen, typische Gerichte, Handarbeiten, Heimat und Familie. Durch den gemeinsamen Austausch über das Thema wurden die Teilnehmenden angeregt, bei der Abschluss-Präsentation in der Schule am 24. Mai 2013 mitzuwirken. Sie brachten selbstgemachte Speisen, wie Salate, Tiramisu oder Bulgur mit, unterstützten tatkräftig beim Auf- und Abbau des festlich geschmückten Meerzweckraumes, dokumentierten die Präsentation mit der Kamera und wurden so zu einem Teil der Veranstaltung.

Durch die intensive Projektarbeit wurden die Eltern angeregt, sich stärker in das Schulgeschehen einzubringen und eigene Netzwerke zu knüpfen. Einige Eltern beteiligen sich darüber hinaus auch im Parallel-Projekt "Unser KIEZI!" zur Verschönerung des Wohnumfeldes Spandau-Staaken.

Eine aufgeregte Mutter am Telefon: "Es tut mir leid, ich komme zu spät, denn ich muss unbedingt noch den Nudelsalat fertig machen!"



Die Präsentation

Wie in jedem Projektabschnitt, sollten auch bei SCHATZSUCHE³ die Ergebnisse der Projektarbeit für andere sichtbar werden: für Schüler_innen, die nicht selbst aktiv beteiligt waren, aber auch für die Eltern, die Leitung und das Kollegium der Schule, für Lesepat_innen, Mitarbeiter_innen von Kooperationspartnern und Externe.

Einen ersten Einblick in die Arbeit der Theater-AGs gab die Klasse 3b schon Mitte Dezember 2012: Die Schüler_innen erklärten dem Publikum die Bedeutung ihres Namens mit einer typischen Bewegung und machen ihre Lieblingsessen mit Worten, Gesten und Geräuschen hör- und sichtbar. Die Zuschauer (zwei 1. Klassen sowie schulinterne als auch externe Erwachsene) wurden in das Spiel einbezogen und zum Mitmachen aufgefordert. Abgerundet wurde die Mini-Präsentation durch ein selbst gestaltetes Kochbuch und eine kleine Galerie mit Zeichnungen verschiedener Speisen.

Im Mai arbeiteten beide Theater-AGs zur Vorbereitung der Abschlusspräsentation intensiver und teilweise auch zusammen. Die selbst entwickelten Szenen der beiden Klassen wurden ineinander verwoben und aus vielen Mosaiksteinen entstand ein spannendes Theater-Menü, das den Alltag der Kinder vielfältig widerspiegelte.

Im Rahmen der gelungenen Abschluss-Präsentation am 24. Mai wurde gemäß dem Motto dieser Projektphase der erste gemeinsame ICH-DU-WIR Tag an der Christian-Morgenstern-Grundschule gefeiert und mit der Überreichung einer Urkunde vom Quartiersmanagement ausgezeichnet. Die Aktivitäten der Schüler_innen auf der Bühne wurden mit dem Publikum verknüpft, das an langen mit Blumen, Getränken und Stiften versehenen Tischen saß. Und so konnten die kleinen und großen Zuschauer_innen ihre Namen und deren Bedeutungen auf die Papiertischdecken schreiben, Blicke an ihre Tischnachbar_innen weitergeben, eine ihrem Geburtsmonat entsprechende Bewegung mitmachen und beim Abschlusslied laut mitsingen. Am Ende waren ICH und DU zum WIR geworden und ein begeistertes Publikum und glückliche Darsteller_innen ließen die Veranstaltung beim Genuss der leckeren Speisen, die die eingeladenen Eltern vorbereitet hatten, ausklingen.

Mitarbeiterin vom Präventionsteam des Polizeiabschnitts 23: "Die Präsentation war sehr berührend und ich hatte manchmal Tränen in den Augen."



Julia

- die Göttliche
- aus dem Geschlecht der Julier
- dem Jupiter geweiht



Im GRIPS Theater

Wie schon zuvor, hatte das Projekt auch in dieser Phase eine enge Verbindung zum GRIPS Theater. Durch die gemeinsame Projektarbeit und den kontinuierlichen Kontakt zum Theater, sind die Kinder inzwischen geübte Theatergänger_innen und Beobachter_innen. Sie können Feedback formulieren und sind daher auch gern gesehene Gäste bei Voraufführungen und Generalproben.

Im Rahmen der Theater-AGs besuchten die Kinder eine Aufführung der "fabelhaften Millibillies". In einem anschließenden Gespräch konnten sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und die Schauspieler_innen Nina Reithmeier und Jens Mondalski, sowie Thomas Ahrens und die Musiker George Kranz und Robert Neumann zum Stück befragen.

Darüber hinaus war im Februar 2013 eine fünfte Klasse am 2. Berliner Kinderkongress zum Thema Wasser beteiligt. Die Spandauer Kids zeigten sich in der dreitägigen Zusammenarbeit sehr konzentriert, kreativ und selbstbewusst.

Auch das Kollegium besuchte das Theater. Zum einen schauten sich die Pädagog_innen, im Anschluss an eine Fortbildung im GRIPS Theater, die Produktion "Kebab Connection" an. Zum anderen nahmen viele von ihnen auch an der Spielzeitvorstellung teil, wo die kommenden Premieren und Aktionen des GRIPS Theaters erläutert werden.

Erzieherin: "Es sind die vielen kleinen Schritte innerhalb der vierjährigen Zusammenarbeit, die die Kinder mutiger gemacht haben; auch außerhalb der Schule."

Die fabelhaften Millibillies"
Thomas Ahrens, Jennifer Breitrück, Jens Mondalski, Robert Neumann © David Baltzer



Fortbildungen

Im gesamten Schuljahr wurden Fortbildungs-Workshops zu praktischen Themen angeboten, dem Motto ICH-DU-WIR entsprechend z.B. „*Mit dir spiele ich nicht*“ (Thema: Ausgrenzung, Kontaktaufnahme) oder „*blau & rosa*“ (Thema: Jungen und Mädchen, Konflikte auf dem Schulhof). Die Themenauswahl fand in Absprache mit den Pädagog_innen statt. Alle Workshops waren für das gesamte Kollegium der Schule sowie die dort arbeitenden Lesepat_innen offen und immer stark besucht.

Das Highlight war ein Studientag an der Christian-Morgenstern-Grundschule im Mai 2013, im Rahmen dessen es zwei unterschiedliche SCHATZSUCHE-Angebote zum Thema Sprachförderung gab: *Kreative Sprachanlässe* und *Spielerische Grammatik*. Die Teilnehmenden konnten sich darin intensiv mit dem Einsatz von spiel- und theaterpädagogischen Methoden beschäftigen. Der Spaß beim eigenen Ausprobieren diente dabei als Anreiz, dies auch im Unterricht oder Freizeitbereich mit den Schüler_innen anzuwenden. Besonders positiv fiel hier die Teilnahme vieler Pädagog_innen auf, die bisher noch nicht unmittelbar im Projekt aktiv waren.

Lehrerin: "Ich wusste gar nicht, wie viel Spaß es machen kann, Theater zu spielen und dabei noch etwas zu lernen."



Fachköche – Rezepte für eine schmackhafte Unterrichtsgestaltung

Nach der Durchführung und Auswertung der Workshops mit 16 verschiedenen Klassen wurde eine Handreichung in Form eines "Rezeptbuches" als Nachschlagewerk mit allen Workshops, die im Unterricht durchgeführt wurden, erarbeitet. Diese praktische Hilfestellung befindet sich als Loseblattsammlung in einem Ordner mit Kopiervorlagen, sowohl im Lehrerzimmer als auch im Freizeitbereich. So können auch Kolleg_innen, die nicht selbst im Projekt mitgewirkt haben, davon profitieren. Außerdem können die SCHATZSUCHE-Beteiligten von ihren Erfahrungen berichten oder angesprochen werden, da sie in der Handreichung namentlich benannt sind. So kann sich die Arbeit des Projektes auch nachhaltig auf das Kollegium auswirken – durch die Förderung kollegialer Beratung und den Kontakt untereinander, der oft im Schulalltag zu kurz kommt.

Lehrerin: "Das Material ist inhaltlich sehr schön so. Habe mir gleich etwas davon ausgedruckt."



Fachköche

Rezepte für eine schmackhafte Unterrichtsgestaltung

**Praktische Handreichung für die Arbeit mit
Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 1 bis 6**

GRIPS Werke e.V.
GRIPS Theater
Christian-Morgenstern-Grundschule

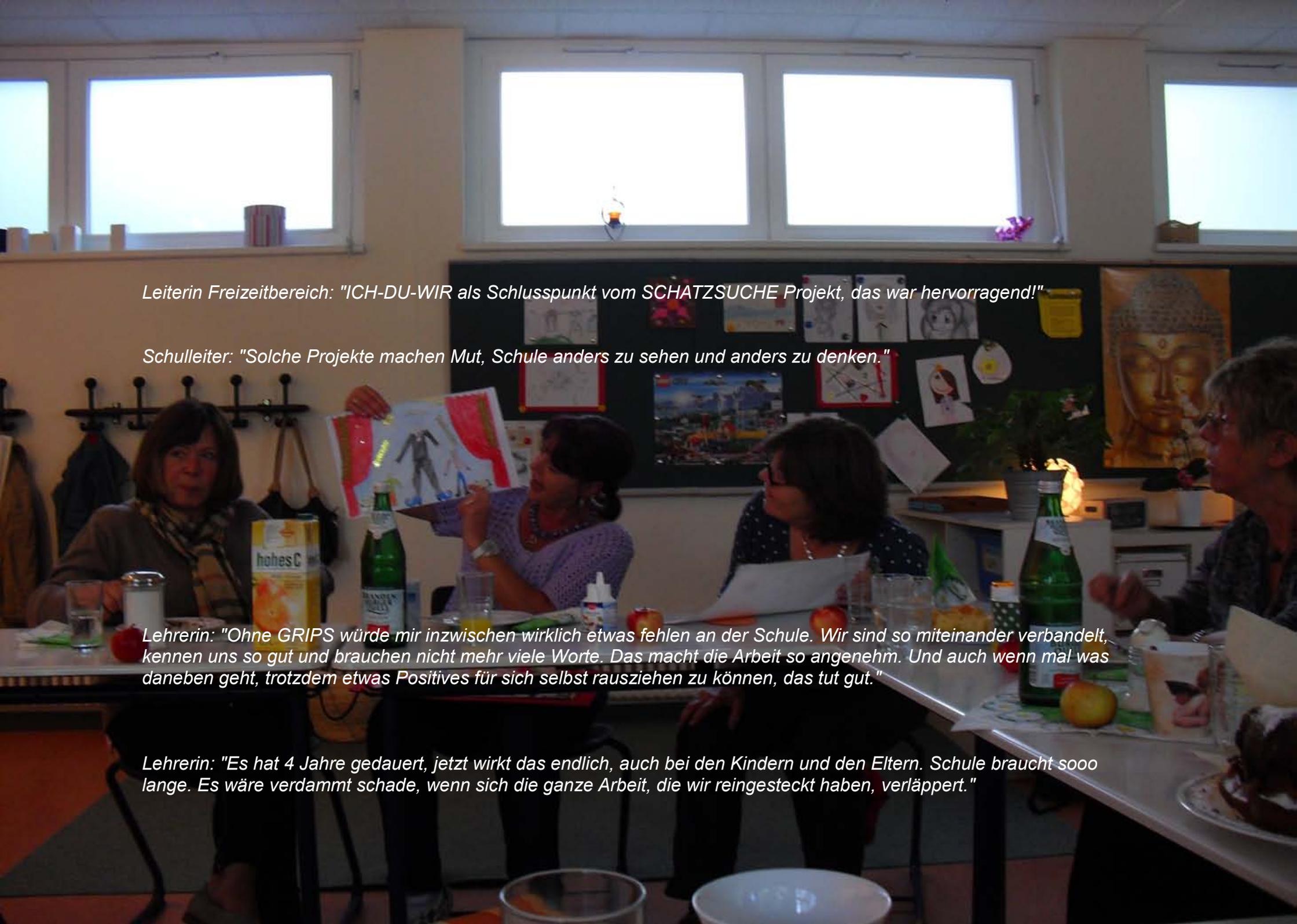
Die Reflexion

Was ist gut gelungen, welche Ziele wurden erreicht, wo sind Anpassungen erforderlich? Am Ende jedes Abschnitts reflektierten alle Projektbeteiligten gemeinsam die vorangegangene Phase.

Schon am Ende des ersten Schulhalbjahres zeigte sich, dass die beteiligten Pädagog_innen viele Ansätze aus den Workshops übernommen und einiges konkret in die eigene Arbeit eingebaut hatten. Da der Schulalltag wenig Zeit für den Austausch über die erlebte Projektarbeit lässt, wurde zugleich die Wichtigkeit einer Handreichung deutlich.

Am Ende des zweiten Halbjahres mischte sich die Auswertung der letzten Projektphase mit der Betrachtung der vierjährigen, erfolgreichen gemeinsamen Wegstrecke. Vieles konnte sich vor allem durch die Langfristigkeit der Arbeit entwickeln und wachsen. Das gegenseitig geschenkte Vertrauen, die Zusammenarbeit auf Augenhöhe, das gemeinsame Ziel einer Stärkung der Kinder und der Einbeziehung der Eltern, das Suchen und Finden geeigneter bzw. unterschiedlicher Projekt-Formate, deren Integration in den Schulalltag und nicht zuletzt die große Zahl von Kindern, Eltern und Pädagog_innen, die mit dem Projekt (zumindest zeitweise) in Berührung gekommen sind, haben zum großen Erfolg von SCHATZSUCHE beigetragen.

In Anbetracht der vielen positiven Erfahrungen und persönlichen Highlights fallen reale Schwierigkeiten in der konkreten Umsetzung (wie z.B. Termine, Räume, Essen u.ä.) am Ende weniger ins Gewicht. In der tatsächlichen Arbeit konnten einige Stolpersteine durch Einfühlungsvermögen, gegenseitiges Verstehen, Flexibilität und hohe Einsatzbereitschaft beseitigt und andere dagegen als strukturell bedingt (und unlösbar) erkannt werden.



Leiterin Freizeitbereich: "ICH-DU-WIR als Schlusspunkt vom SCHATZSUCHE Projekt, das war hervorragend!"

Schulleiter: "Solche Projekte machen Mut, Schule anders zu sehen und anders zu denken."

Lehrerin: "Ohne GRIPS würde mir inzwischen wirklich etwas fehlen an der Schule. Wir sind so miteinander verbandelt, kennen uns so gut und brauchen nicht mehr viele Worte. Das macht die Arbeit so angenehm. Und auch wenn mal was daneben geht, trotzdem etwas Positives für sich selbst rausziehen zu können, das tut gut."

Lehrerin: "Es hat 4 Jahre gedauert, jetzt wirkt das endlich, auch bei den Kindern und den Eltern. Schule braucht sooo lange. Es wäre verdammt schade, wenn sich die ganze Arbeit, die wir reingesteckt haben, verläppert."

Ausblick

In den vier Jahren der Projektlaufzeit ist Theater äußerst erfolgreich in den Schulalltag integriert worden, sowohl im Unterricht als auch im Freizeitbereich. Im Kollegium bleibt somit nicht nur die Erinnerung an eine erfolgreiche Projektzeit, sondern auch theoretisches Wissen und praktische Kompetenzen, die Lehrer_innen und Erzieher_innen sich angeeignet haben. Bewährt hat sich vor allem die gemeinsame Arbeit in den verschiedenen Projektmodulen, denn dadurch sehen sich die Pädagog_innen inzwischen in der Lage, auch eigene Projekte zu entwickeln und durchzuführen.

Nicht nur die Handreichung des "Rezeptbuches", sondern alle Materialien, die während der Projektzeit entstanden sind, liegen im Lehrerzimmer aus und sind als Download auf www.gripswerke.de zu finden. Diese, im Projektverlauf erarbeiteten, pädagogischen Unterrichtshilfen unterstützen die eigenständige Fortführung der Theaterarbeit an der Schule auch nach Projektende.

Die Zusammenarbeit mit dem GRIPS Theater wird auch nach Projektende bestehen bleiben (vgl. Programm KÜNSTE & SCHULE der Kulturprojekte Berlin, GRIPS Fieber, Berliner Kinderkongress).

Auch wenn die SCHATZSUCHE nun offiziell beendet ist, werden an der Christian-Morgenstern-Grundschule weiterhin wertvolle Schätze gesucht, gefunden und geborgen werden! Denn alle Beteiligten wollen die Zusammenarbeit fortsetzen und schmieden dafür bereits viele neue Ideen!

Herr Ozdoba: "Es ist vielleicht gar nicht das Wichtigste, dass die Kinder etwas lernen sollen, sondern vor allem dass sie Spaß dabei haben. Denn dann kommt das Lernen von ganz allein."



...gt sich in diesen Schuhen auf die Bretter, die die Welt bedeuten? Male.



Ich vermisse h sehr doll



Dank

Vielen herzlichen Dank an alle beteiligten Schüler_innen und Pädagog_innen der Christian-Morgenstern-Grundschule, durch die dieses Projekt so viel Spaß, Fantasie und Kreativität mit sich gebracht hat.

Einen großen Dank an Herrn Ozdoba, Schulleiter der Christian-Morgenstern-Grundschule, der mit seinem Engagement und Optimismus dem Projekt immer zur Seite stand.

Wir danken Jürgen Scheer für die vielen wunderbaren Fotos.

Herzlichen Dank an Thomas Streicher, der immer wieder mit tollen Worten über die Arbeit der Schatzsuche berichtet hat.

Großen Dank an Frau Dittmar (QM), Herrn Porst (QM), den Quartiersrat, Frau Budweg (Bezirksamt Spandau), Frau Kwiatkowski (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung) und alle, die sich für die Förderung dieses Projekts eingesetzt haben.

Herzlichen Dank an das Schatzsuche Team für all die kreativen Gedanken und Ideen und die wunderbare Umsetzung des Projektes.

Impressum



GRIPS Werke e.V.

Redaktion: Angela Görlich, Anne Herrmann

Fotos: Angela Görlich, Anne Herrmann, Laura Klatt, Jürgen Scheer

Gestaltung: Angela Görlich, Anne Herrmann

